



Kurzbeschreibung

- Beteiligungsformat, bei dem sich ca. 15 zufällig ausgewählte Personen 1,5 Tage lang mit kommunalen Problemstellungen beschäftigen und einen gemeinsamen Vorschlag (ein sog. „Bürgergutachten“) erarbeiten. Die mit der Moderationsmethode „Dynamic Facilitation“ erarbeiteten Ergebnisse werden der Öffentlichkeit im Rahmen eines „Bürgercafés“ präsentiert. Danach löst sich der Bürgerrat auf.
- Der Bürgerrat kann zu Beginn oder zu einem späteren Zeitpunkt des Agenda-Prozesses (z.B. zu einem vertiefenden Themenschwerpunkt) durchgeführt werden.
- Die Förderung für den beantragten Agenda-Prozess kann sich dadurch um max. 2.400 Euro erhöhen.

Voraussetzung

- Die von der Gemeinde ausgewählte externe Prozessbegleitung verfügt über eine Ausbildung zur speziellen Moderationsmethode „Dynamic Facilitation“.

Geforderte Prozessschritte

- Vorbereitung der Zufallsauswahl:
 - Entscheidung treffen, nach welchen Kriterien die BürgerInnen ausgewählt werden (Hauptwohnsitz, Geschlecht, Altersgruppen, ...).
 - Auf eine repräsentative Mischung von Alter und Geschlecht achten; die Altersgruppe der 15-25-Jährigen kann z.B. stärker angesprochen werden, da diese schwerer zu mobilisieren ist.
 - Um ca. 15 Teilnehmende zu erreichen, ist je nach Größe und Lage der Gemeinde ein Vielfaches dieser Zahl einzuladen.
- Die zufällig ausgewählten BürgerInnen werden mit einem Brief des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin zur Veranstaltung eingeladen.
- In einem 1,5-tägigen Workshop-Format bearbeiten die BürgerInnen ihre Ideen, Visionen und Vorschläge auf dynamische Weise. Durch impulsiven, sprunghaften Gesprächsverlauf gelangt man zu kreativen Lösungen, die in einem gemeinsam getragenen Statement zusammengefasst werden.
- Bürgercafé: 1-2 Wochen nach dem Bürgerrat werden die Prozessergebnisse den politischen Entscheidungsträgern, der Verwaltung und der Bevölkerung präsentiert; eine schriftliche Dokumentation der Prozessbegleitung liegt beim Bürgercafé auf; das Statement wird im Anschluss öffentlich diskutiert (Pro-Action Café oder World Café).
- In weiterer Folge wirkt das Agenda-Kernteam als Resonanzgruppe und bearbeitet die Frage: Wie und in welcher Form fließen die Ergebnisse in den weiteren Prozess ein? Eine Rückmeldung an den Bürgerrat und die Bevölkerung ist vorzusehen.
- Die erarbeiteten Ideen, Visionen, Entwicklungsrichtungen sollen im Statement und in der Dokumentation der Prozessbegleitung ersichtlich sein.

Wesentliche Bestandteile der Dokumentation

- Zufallsauswahl (wesentliche Verfahrens- und Beteiligungsschritte)
- Ergebnisse des Bürgerrats und des Bürgercafés
- Statement- und Prozessdokumentation